

1. September 1927

Gratialempfängerin Frl. Selma Finckh

geboren am 15. April 1861 in Mangalur, ist die Tochter unseres am 17.02.1865 auf der Rückreise nach Europa verstorbenen Missionars August Hermann Finckh, der als Theologe 1857 nach Indien ausgesandt wurde. (Der Vater desselben, von Reutlingen gebürtig, war nach dem Familienregister 1/15 pensionierter Oberamtsrichter in Stuttgart-Heslach).

2 Brüder der Selma Finckh sind gestorben.

Die Wittwe Finckh heiratete im März 1876 den 1875 erblindet von Ostafrika zurückgekommenen Missionar der Christian Mission Society CMS, Johannes Rebmann (Basler Bruder), der im Oktober 1876 in Korntal starb.

Die Mutter von Selma Finckh, Frau Rebmann, starb 11.06.1914 in Korntal und bat 1913 für ihre Tochter um Unterstützung.

§1800/1913: Der Frau Rebmann wird zugesichert, dass man nach ihrem Tod ihrer Tochter eine finanzielle Zuwendung mache, einer Frl. S. Finckh, deren Vater in Mangalur Missionar war. Es wird beschlossen ihr jährlich Mark 200.- zuzusichern als Gratial.

Den Antrag stellte Herr Ensinger, die betreffende Korrespondenz wird sich im Heimatinsp. befinden.

Wittwe Rebmann erhielt von 1879 an bis zu ihrem Tode von Basel eine Rente vgl. Wittwenbriefe im Fasz. Rebmann.

Missionssekretariat Basel